

Das gibt's nur in Israel!

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **52 (1977)**

Heft 4

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-704363>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ein seltsames Gemisch aus Unterschätzung des Gegners, Überschätzung der eigenen Möglichkeiten, moralischer (Kreuzzug-)Missionen, richtiger Schlüsse und Denkfehlern aller Art im strategischen, operativen und taktischen Bereich seiner Vorbereitung und einer Überportion an Vertrauen ins eigene Glück. Gegensätze zwischen politischer und militärischer Führung, persönliche Missverständnisse in wesentlichen Gedankengängen über Zweck, Ziel und Weg des Krieges spielen mit hinein.

Halten wir uns dabei trotzdem vor Augen: In allen Kriegen oder Kriegsdrohungen gegen unser Land reichte die politische Klugheit unserer Gegner immer aus, unseren Staat wenigstens für die Dauer der

Aktion zu isolieren, ob der Erfolg nun auf seiner oder unserer Seite lag. Mit dieser Lage müssen wir ebenfalls rechnen, wenn wir KK-Möglichkeiten gegen die Schweiz erwägen.

Neben einer hohen Wirtschaftlichkeit und geringem politischem Risiko (KK-Systeme kann man «fallen lassen») für den Gegner haben wir selbst günstige Veranlassungen zu dieser Kriegsart geschaffen durch:

- a) den Raubbau an Wehrtüchtigkeit und Wehrüberzeugung;
- b) das Versäumnis des Aufbaus eines unserer politischen Struktur angepassten Abwehrsystems;
- c) das geschäftsträchtige Übergewicht des konventionellen Krieges in unserer po-

litischen und militärischen Meinungsbildung;

- d) eine fatale Reihe von Entweder-Oder-Alternativen, die bürokratische Privatgehege vom Zivilschutz bis zur einzelnen konventionellen Waifengattung schufen, unter Umständen den KK als Patentlösung über seinen wirklichen Wert emporjubelten oder ihn (noch so gerne) ... an die Polizei abschoben!

Jedoch weder wortreiche Geistesakrobatik politischer Verlegenheit noch so desinteressierte Wohlstandsvertrottung oder — heute besser — Rezessionslethargie schaffen aus der Welt ... den Kleinkrieg gegen die Schweiz und seine Veranlassungen!

Das gibt's nur in Israel!

Weibliche Unteroffiziere als Instruktorinnen für Kommandotruppen

Um den maximalen Erfolg zu erreichen, hat sich die israelische Verteidigungsarmee (Zahal) noch nie gescheut, völlig neue Wege zu gehen und unorthodoxe Methoden zu praktizieren. Oder wer hat schon davon gehört oder gesehen, dass Kommandotruppen von weiblichen Instruktorinnen ausgebildet werden? Israel macht's möglich! Unser Mitarbeiter hat ein solches Trainingslager besucht und zeigte sich — selber Kriegsteilnehmer — beeindruckt vom Resultat dieser unüblichen Erscheinung. — Warum weibliche Ausbilderinnen? «Um die Männer zu motivieren, leistungsmässig ihr Äusserstes zu geben», war die lakonische Antwort des Kommandanten. «Unsere Instruktorinnen sind auf ihren Spezialgebiete-

ten absolut durchtrainiert und durchaus befähigt, Höchstleistungen zu erbringen. Das spornt die Soldaten an. Wenn eine Frau das und das fertigbringt, sagen sie sich, dann werde ich das auch können.» — Übrigens handelt es sich bei den Kommandotruppen durchweg um Freiwillige — zumeist Fallschirmjäger —, und diese Männer wollen gefordert sein! Das wiederum spricht für den hohen Ausbildungsstand ihrer Instruktorinnen. Rachemani/H.

Bild 1 bis 4

Wachtmeister Miri ist Spezialistin und praktisches Vorbild für Übungen, die der Abhärtung und der Muskel- und Willensbildung dienen.

Bild 5

Wachtmeister Nina trägt die Verantwortung für die athletischen Disziplinen. Übrigens, die zur Kommandoausbildung befohlenen Wehrmänner setzen sich zusammen aus Offizieren, Unteroffizieren und Soldaten.

Original Zuger-Footing-Dress

Der ideale Regenschutz für Militär und Sport

Von den Schweizer Leichtathleten an der Olympiade in Mexiko und München getestet. Verlangen Sie unsere Unterlagen!
(Der Original-Dress wurde oft kopiert, aber nie erreicht!)



Wilhelm AG

Zuger Berufs- und Sportkleider

6300 Zug, Kollermühle, Telefon 042 21 26 26



**Jetzt
liefern wir aus,
auch wenn es
einigen Leuten
nicht gefällt**

Das unbequeme Schweizer Buch

CINCERA

**UNSER WIDERSTAND
gegen die
SUBVERSION IN DER SCHWEIZ**

**im ATHENAEUM-VERLAG,
Lugano**

Ich bestelle: ___ Ex. a Fr. 25.80

Name: _____ Schw. S

Str.: _____

Plz./Ort: _____

ATHENAEUM-VERLAG AG
Via Miravalle 23
6900 Lugano-Massagno
Telephon 091 3 50 36

Auch im Buchhandel
erhältlich.



1



2



3



4

5

